

DGB

Perspektiven der Alterssicherung

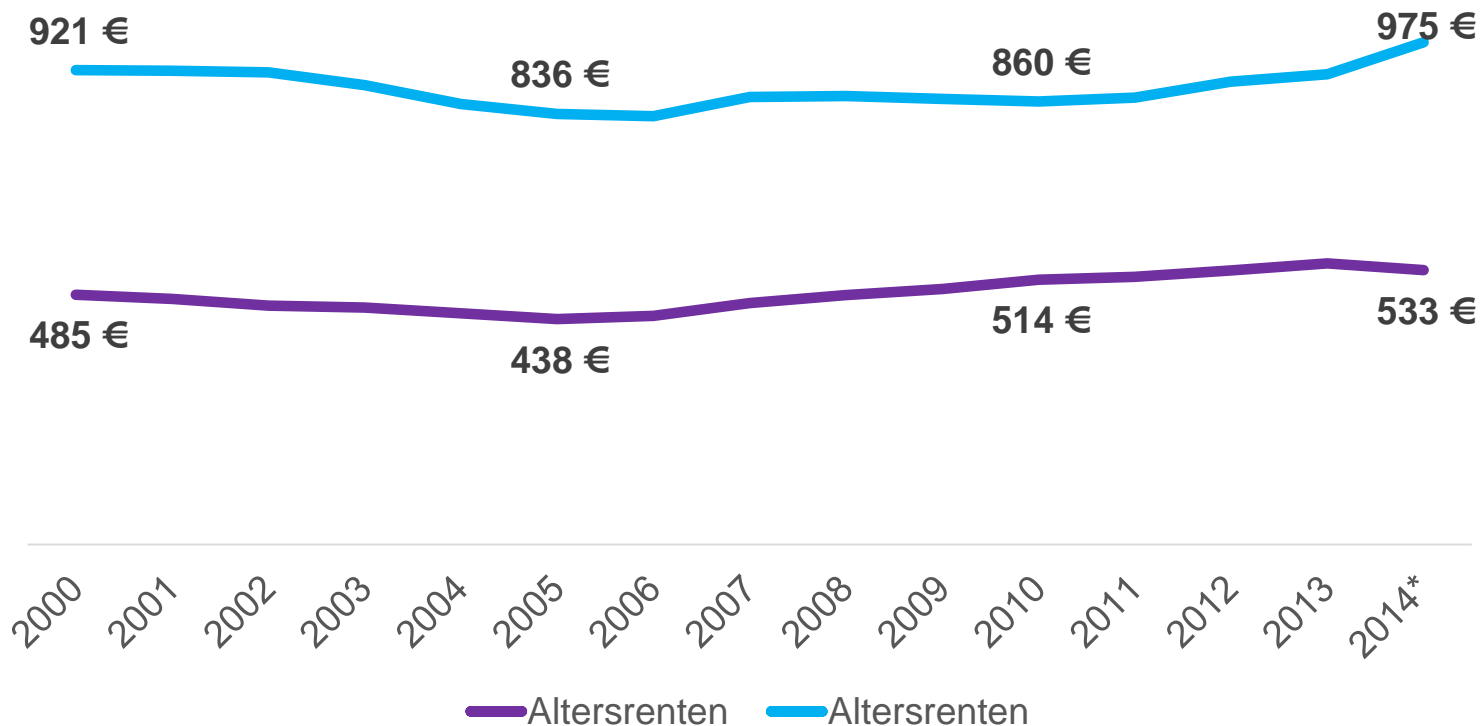
Armutskongress, Berlin, 7.7.2016

**KURSWECHSEL:
DIE GESETZLICHE
RENTE STÄRKEN!**



Entwicklung Altersrenten

DGB



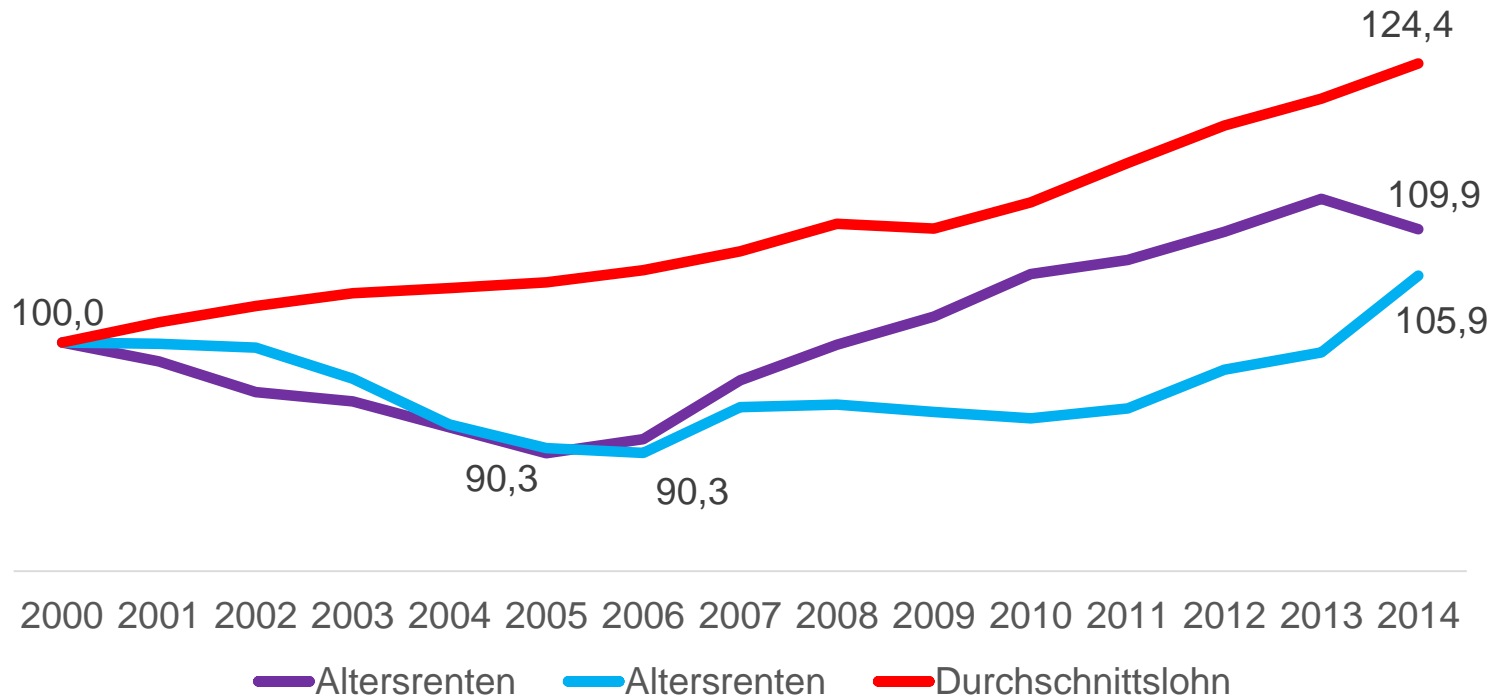
Quelle: DRV-Bund, Rentenversicherung in Zeitreihen 2015, Zahlbeträge. Im Jahr 2014 inklusive einmaligem Sondereffekt durch „neue Mütterrenten“: Viele westdeutsche Frauen im Alter ab 65 Jahren haben durch die Anerkennung eines weiteren Kindererziehungsjahres pro Kind mit Geburt vor 1992 die Wartezeit von 5 Jahren für einen erstmaligen Rentenanspruch erlangt.

**KURSWECHSEL:
DIE GESETZLICHE
RENTE STÄRKEN!**



Rente und Löhne indexierte Entwicklung

DGB



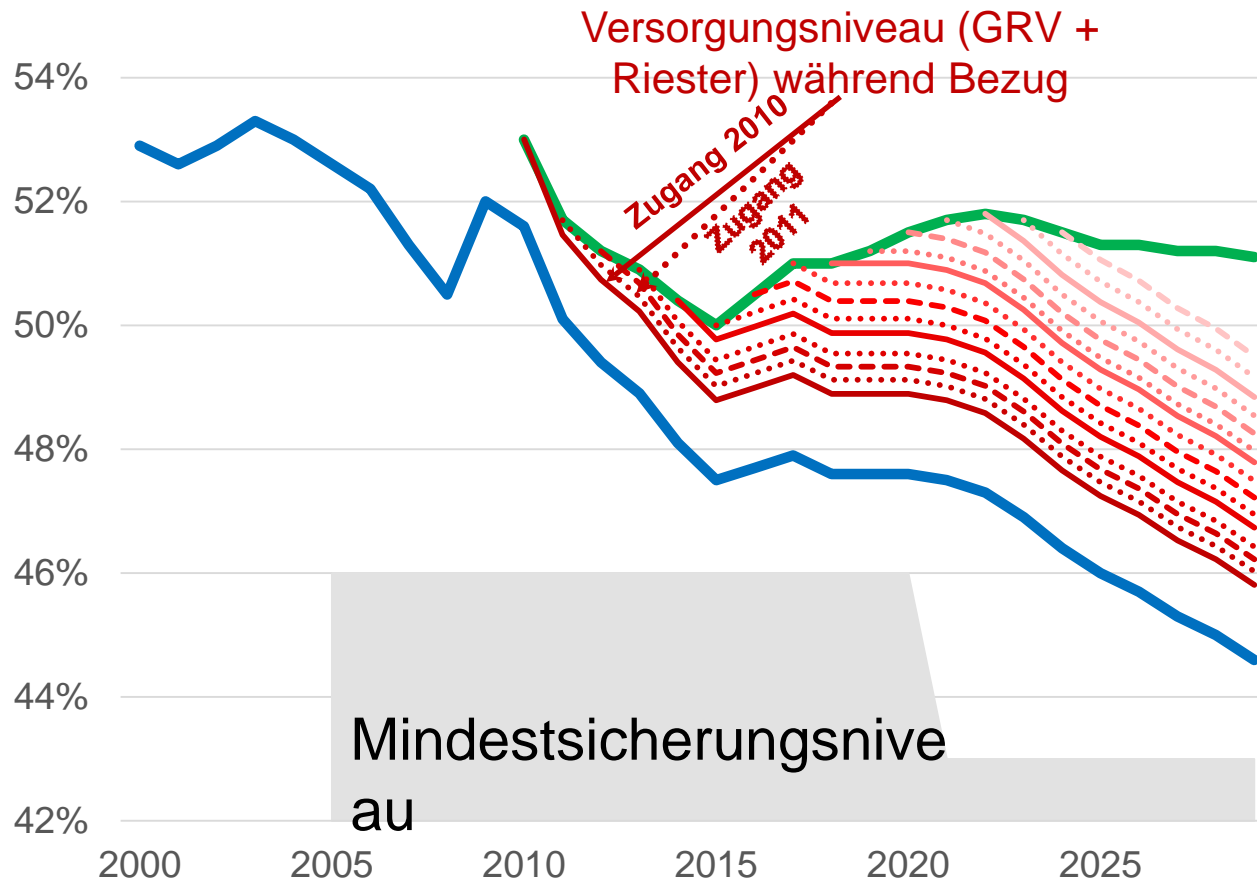
Quelle: DRV-Bund, Rentenversicherung in Zeitreihen 2015, Zahlbeträge. Im Jahr 2014 inklusive einmaligem Sondereffekt durch „neue Mütterrenten“: Viele westdeutsche Frauen im Alter ab 65 Jahren haben durch die Anerkennung eines weiteren Kindererziehungsjahres pro Kind mit Geburt vor 1992 die Wartezeit von 5 Jahren für einen erstmaligen Rentenanspruch erlangt.

**KURSWECHSEL:
DIE GESETZLICHE
RENTE STÄRKEN!**



Private Vorsorge schließt Lücke nicht

DGB



Eigene Darstellung

Quelle / Grundlage:

Rentenversicherung in
Zeitreihen 2015 und
Rentenversicherungsbericht
2015.

Annahmen für Riester-Rente:

- 4 Prozent verzinst
- 10 Prozent
Verwaltungskosten
- Sparrate von 4 Prozent des
Bruttolohns (ab 2008; davor
steigend von 1 auf 4
Prozent)
- Während Rentenbezug
Riester wie GRV
dynamisiert.

**KURSWECHSEL:
DIE GESETZLICHE
RENTE STÄRKEN!**



Riester-Rente kaum verbreitete

DGB

Angaben für das Jahr 2012 (jüngere Jahre nur unvollständige Daten)

Anzahl Verträge¹⁾	15.781.000
geförderte Personen²⁾	
Zulagen und/oder steuerliche Förderung	10.810.000
nur steuerliche Förderung	165.000
Zulagenempfänger	10.645.000
Personen mit annähernd „Soll-Sparquote“³⁾	rund 6.600.000
darunter Personen mit voller Zulage	5.870.000
Personen die exakt Sockelbetrag von 60€ zahlen⁴⁾	rund 1.200.000

1) BMAS 2016: Entwicklung der Riester-Verträge; enthalten sind ruhendgestellte und in Auszahlung befindliche Verträge
<http://www.bmas.de/DE/Themen/Rente/Zusaetzliche-Altersvorsorge/statistik-zusaetzliche-altersvorsorge.html>

2) Angaben der DRV Bund. Noch teilweise vorläufig (fehlen nur wenige Datensätze)

3) Personen die wenigstens 90 Prozent der Grundzulage erhalten; also mind. 3,6% ihres Bruttolohns (inkl. Zulagen) gespart haben (aber mindestens 54 Euro p.a. Mindesteigenbeitrag geleistet haben); Zahlen der DRV Bund

4) Sockelbetrag von 60 Euro muss mind. geleistet werden um volle Zulagen zu bekommen (große Teilidentität mit der Gruppe „annähernd Soll-Sparquote“). Zahlen der DRV Bund.

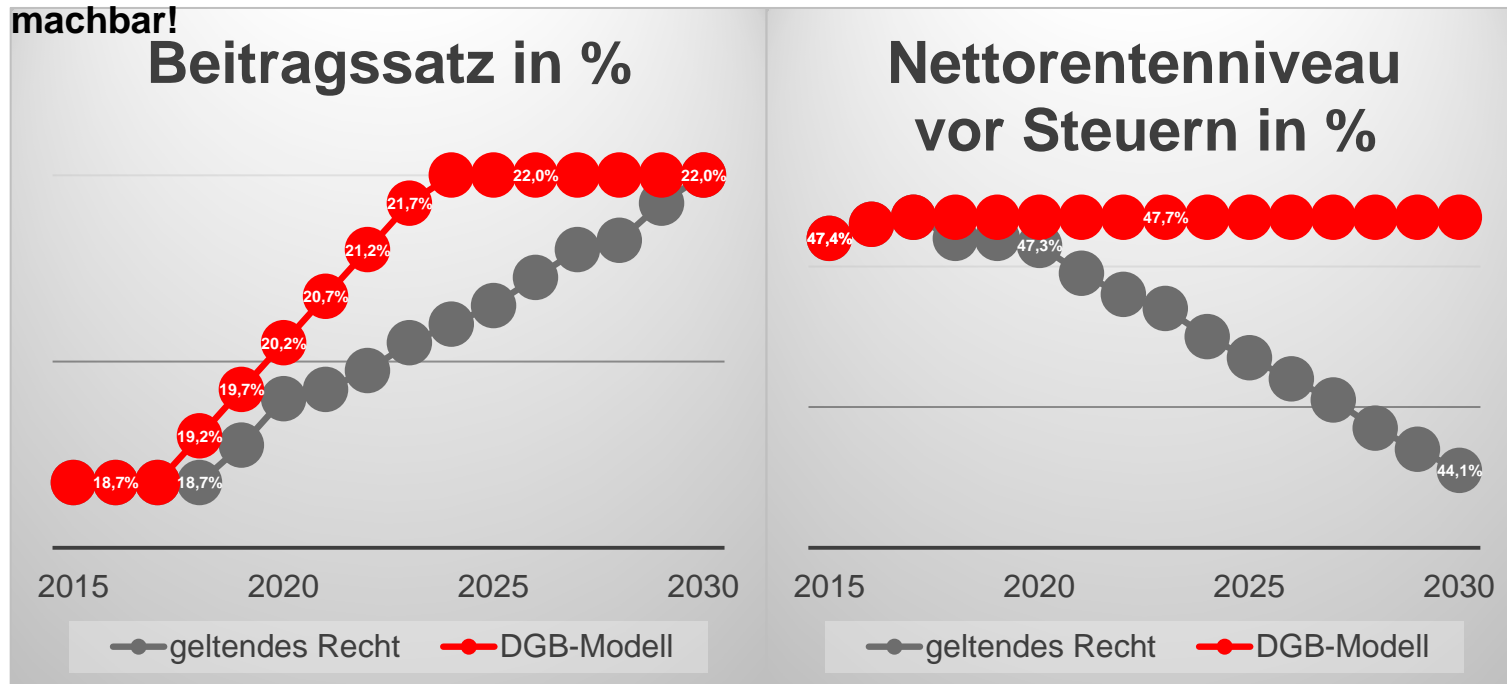
**KURSWECHSEL:
DIE GESETZLICHE
RENTE STÄRKEN!**



stabiles Rentenniveau machbar

DGB

Stabilisierung des Rentenniveaus innerhalb der politisch gesetzten Beitragssatzziele machbar!



Entwicklung bei vollständiger Erstattung der Mütterrente aus Steuermitteln, Festschreibung eines Rentenniveaus von 47,7 % und jährlicher Steigerung des Beitragssatzes auf 22 % in Schritten eines halben Prozentpunktes.

(Quelle: Berechnungen der DRV Bund, Juli 2015)

**KURSWECHSEL:
DIE GESETZLICHE
RENTE STÄRKEN!**



- Ergänzend Elemente des Solidarausgleichs (steuerfinanziert)
 - Niedriglohn (Rente nach Mindestentgeltpunkten)
 - Kindererziehung und Pflege
 - Arbeitslosigkeit
 - Zeiten der Aus- und Weiterbildung
- Erwerbsminderungsrente verbessern
- GRV zur Erwerbstätigenversicherung weiterentwickeln

**KURSWECHSEL:
DIE GESETZLICHE
RENTE STÄRKEN!**

- Flankierend Übergänge vom Erwerbsleben in die Rente besser absichern
- Betriebsrenten verbessern und Verbreitungsgrad erhöhen

Alle Instrumente und Maßnahmen müssen auf einer starken gesetzlichen Rente aufsetzen!

**KURSWECHSEL:
DIE GESETZLICHE
RENTE STÄRKEN!**

DGB

**RENTE
MUSS
FÜR EIN GUTES LEBEN
REICHEN**

Markus Hofmann
Abteilungsleiter

DGB Bundesvorstand

Abteilung Sozialpolitik

Henriette-Herz-Platz 2

10178 Berlin

Telefon (+49)030 24060-133

Mobil(+49) (0)175 974 08 82

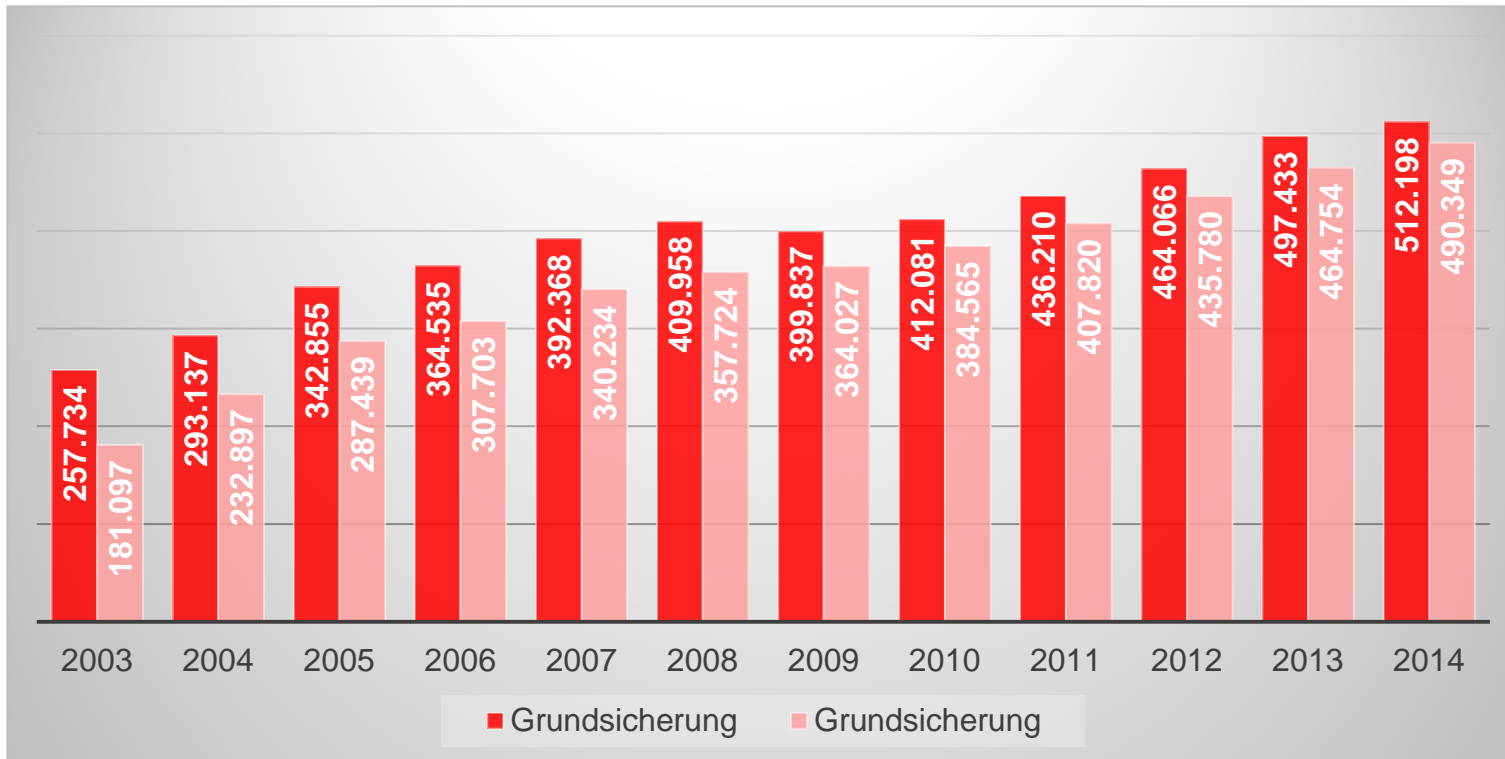
E-Mail Markus.hofmann@dgb.de

**KURSWECHSEL:
DIE GESETZLICHE
RENTE STÄRKEN!**



Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

DGB



Quelle: DRV-Bund, Rentenversicherung in Zeitreihen 2014; eigene Darstellung

**KURSWECHSEL:
DIE GESETZLICHE
RENTE STÄRKEN!**



Rente und Grundsicherung

DGB

	AltersrentenInnen			ErwerbsminderungsrentnerInnen		
	Anzahl	mit GruSi	Anteil	Anzahl	mit GruSi	Anteil
2003	7.749.573	114.610	1,5%	627.971	25.072	4,0%
2004	7.993.844	128.337	1,6%	592.351	27.621	4,7%
2005	8.234.428	149.990	1,8%	563.082	34.214	6,1%
2006	8.431.415	161.246	1,9%	532.570	36.458	6,8%
2007	8.535.436	175.390	2,1%	518.991	39.189	7,6%
2008	8.626.364	179.818	2,1%	508.224	40.195	7,9%
2009	8.706.312	175.880	2,0%	510.051	40.181	7,9%
2010	8.681.000	181.200	2,1%	518.634	43.306	8,4%
2011	8.687.977	194.757	2,2%	534.043	50.280	9,4%
2012	8.693.779	211.646	2,4%	555.711	58.651	10,6%
2013	8.733.265	230.182	2,6%	580.033	68.143	11,7%
2014	8.824.373	232.414	2,6%	603.840	75.534	12,5%

Quelle: Rentenversicherung in Zeitreihe, Seite 274

**KURSWECHSEL:
DIE GESETZLICHE
RENTE STÄRKEN!**

